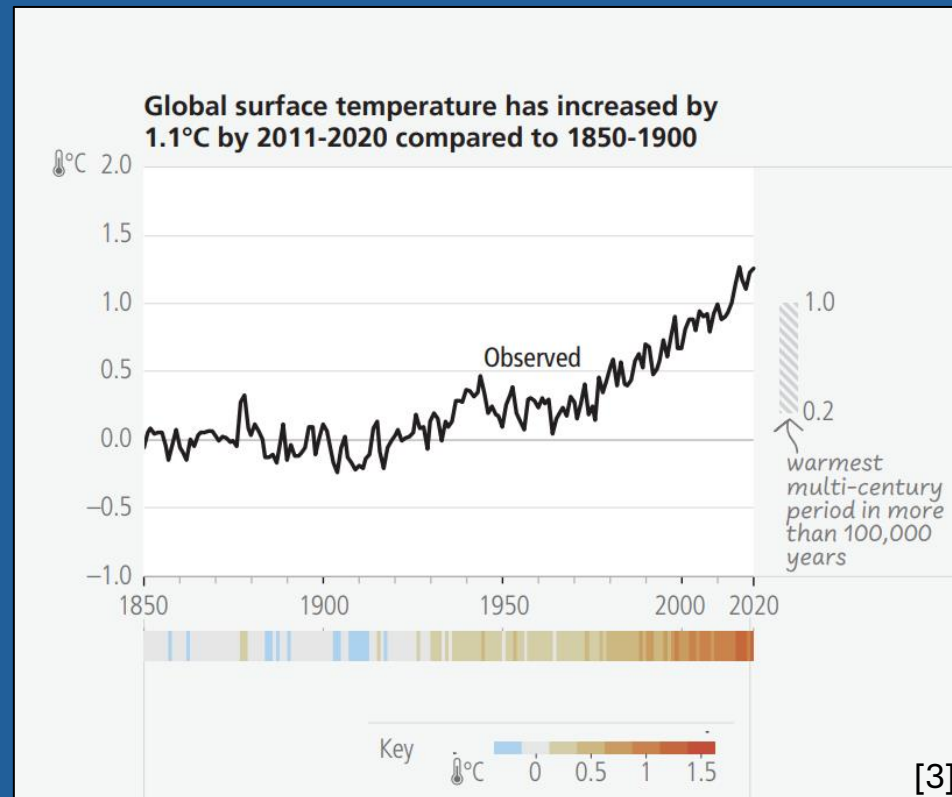


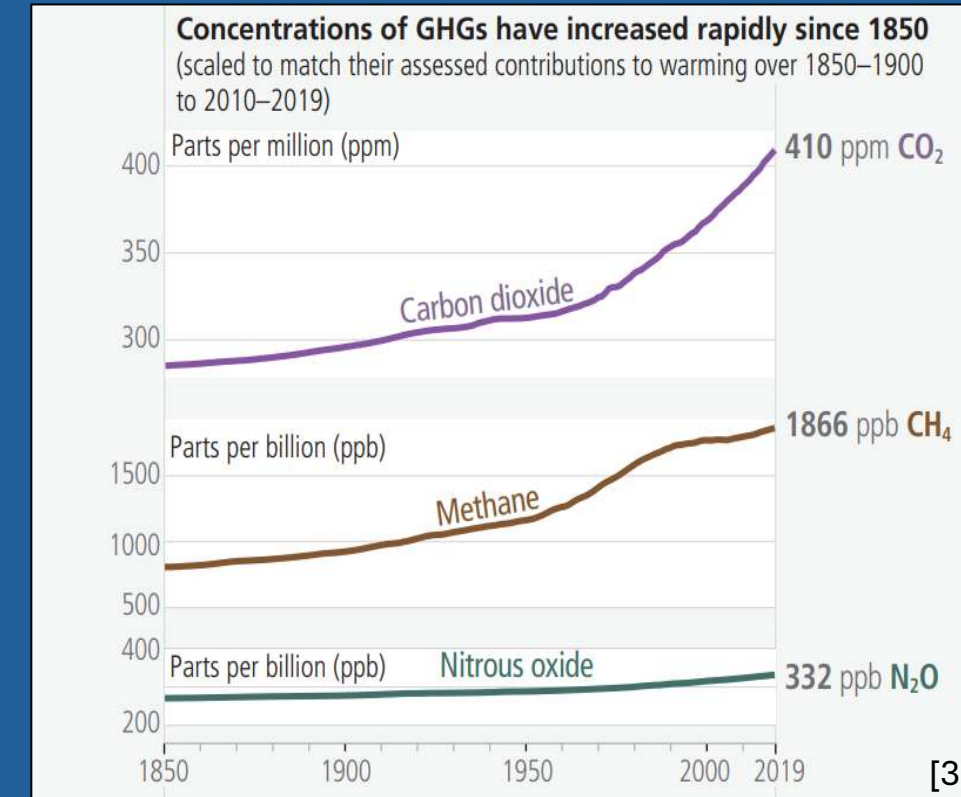
Versicherungskonzepte

Wie reagiert die (Rück-)Versicherungsindustrie auf Klimarisiken?

Klimawandel

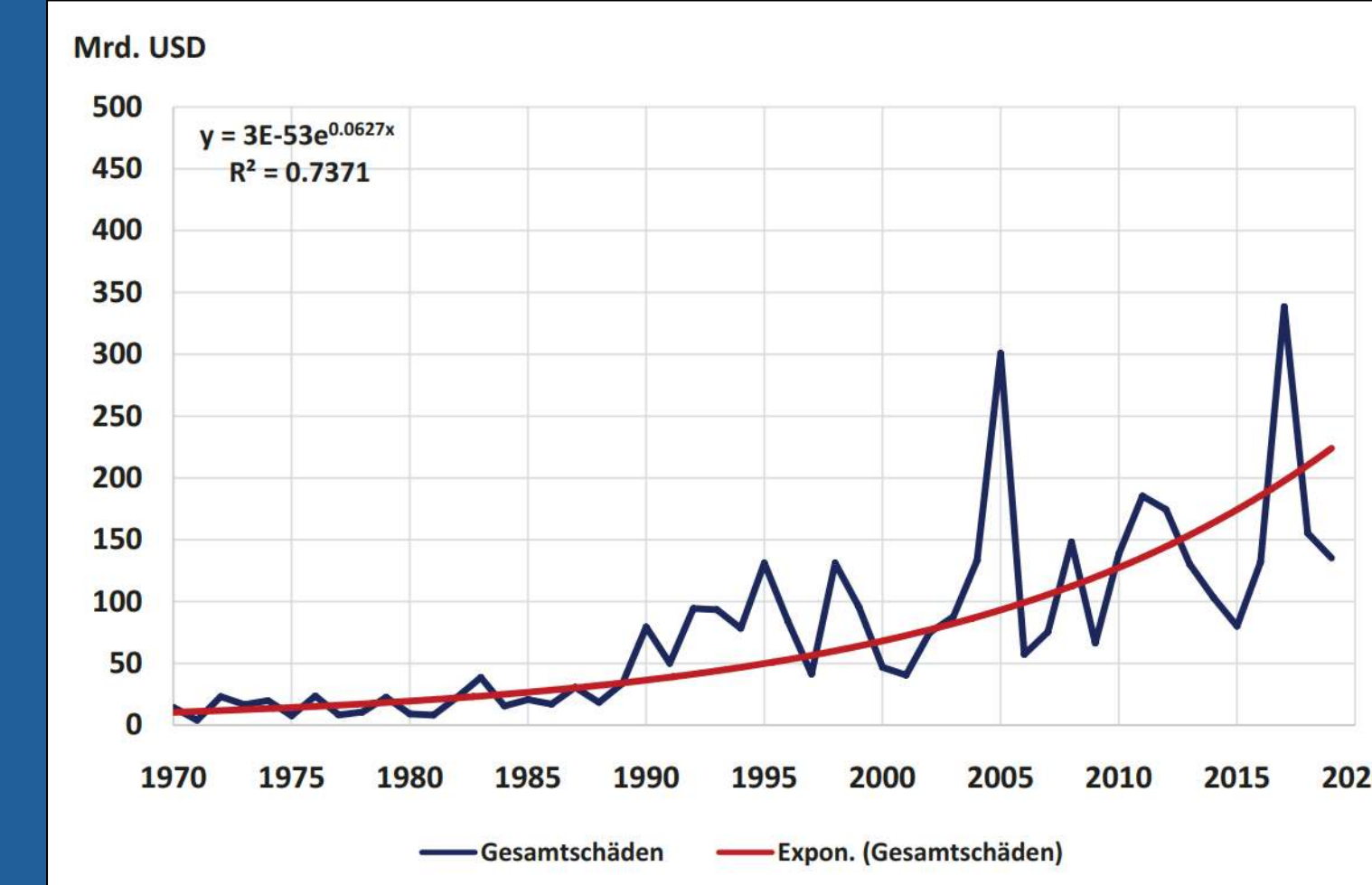


Der anthropogene Klimawandel, verursacht durch die Treibhausgasemissionen, hat zwischen 2011-2020 im Mittel zu einem Temperaturanstieg von etwa 1,1°C geführt im Vergleich zum vorindustriellen Niveau. Das hat folgenschwere Auswirkung sowohl auf die Natur als auch auf verschiedene Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Zukünftige Klimaänderungen hängen von der gesellschaftlichen Entwicklung und den Treibhausgasemissionen in den nächsten Jahrzehnten ab. [6]



Durch den Temperaturanstieg nehmen weltweit extreme Wetter- und Klimaereignisse wie Stürme, Hochwasser, Hitzewellen und Dürren zu. [6]

wetter- und klimabedingte Schäden



Die Verluste der Versicherungen durch Umwelt-ereignisse haben in den letzten 30 Jahren exponentiell zugenommen. Dabei führten Naturkatastrophen zu einem 3,6-fachen Anstieg der versicherten Schäden und einer Verdopplung der nicht versicherten Schäden. Allein 2022 gab es weltweit Naturkatastrophenschäden in Höhe von 270 Milliarden US-Dollar, davon waren nur 120 Milliarden US-Dollar versichert. Die Ahrtal-Katastrophe 2021 in Deutschland verursachte einen volkswirtschaftlichen Schaden von etwa 40 Milliarden US-Dollar. [2,3,4]

Physikalische Risiken	Temperaturanstieg bis zum Jahr 2100			
	bis zu 2 °C	2 °C	3 °C	5 °C
Anstieg des Meeresspiegels	30–60 cm	40–80 cm	40–90 cm	50–170 cm
Wahrscheinlichkeit für eisfreie arktische Sommer	3 %	17 %	63 %	100 %
Häufigkeit von starken Wirbelstürmen (über 208 km/h Windgeschwindigkeit)	+24 %	+16 %	+28 %	+55 %
Häufigkeit starker Regenfälle	+17 %	+36 %	+70 %	+150 %
Waldbrände: Betroffene Fläche	x1,4	x1,6	x2,0	x2,6
Anzahl der Menschen, die extremen Hitzewellen ausgesetzt sind	x22	x27	x80	x300

[2]

„As natural catastrophe events become more frequent, the need for adequate insurance protection escalates. Therefore, non-insurance is not an option.“

Dr. Jörg Hipp, Head of Commercial Business Transformation
Allianz SE, Germany [11]

„Today, no global region is safe from climate change. For example, storms in the United States drove losses of more than USD 60 billion in 2021. Floods in Germany caused insured losses of more than USD 9 billion. Meanwhile, China’s insured losses hit nearly USD 2 billion and wildfires in Australia caused insured losses of USD 63 million.“ [12]

Versicherungsbranche

Der Klimawandel stellt Versicherungsunternehmen vor erhebliche Herausforderungen. Die Zunahme von extremen Wetter- und Klimaereignissen wirkt sich auf verschiedene Versicherungsbereiche aus. Während Dürren, Stürme und Überschwemmungen die Schadens- und Unfallversicherungen betreffen, haben Hitzewellen zusätzlich Auswirkungen auf die Kranken- und Lebensversicherungen. Weltweit geben rund 40 % der Versicherungsunternehmen an, dass die durch den Klimawandel verursachten Herausforderungen höchste Priorität haben. Dabei werden vor allem die Versicherbarkeit und Profitabilität als die größten Probleme benannt. Auch rund 73% der Versicherungsnehmer betrachten den Klimawandel als ihre größte Sorge. [1,3,5]

Rückversicherungen versichern Versicherungen. Rückversicherungsunternehmen wie die „Munich Re“ oder „Swiss Re“ sind global tätig. „Die Rückversicherungsindustrie ist darauf spezialisiert, die Exponierungen der Erstversicherer gegenüber Naturkatastrophen zu übernehmen, und ist dadurch selbst von negativen Einflüssen wie dem Klimawandel besonders stark betroffen. Erstversicherer sind überwiegend erst durch den Einkauf von Rückversicherung fähig, höhere finanzielle Risiken im Versicherungsschutz anzubieten.“ [1,5]

„Klimaresilienz bezeichnet die Fähigkeit sozial-ökologischer Systeme, Auswirkungen und Belastungen des Klimawandels abzumildern und sich von ihnen zu erholen, während sie ihre Strukturen und Mittel für ein Leben angesichts langfristiger Veränderungen und Unsicherheiten positiv anpassen und transformieren.“ [13]

„Versicherung ist wichtig, reicht aber allein nicht aus, um unsere Gesellschaft vor wachsenden Naturkatastrophen zu schützen. Prävention ist unabdingbar.“

Jörg Asmussen, Hauptgeschäftsführer Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. [14]

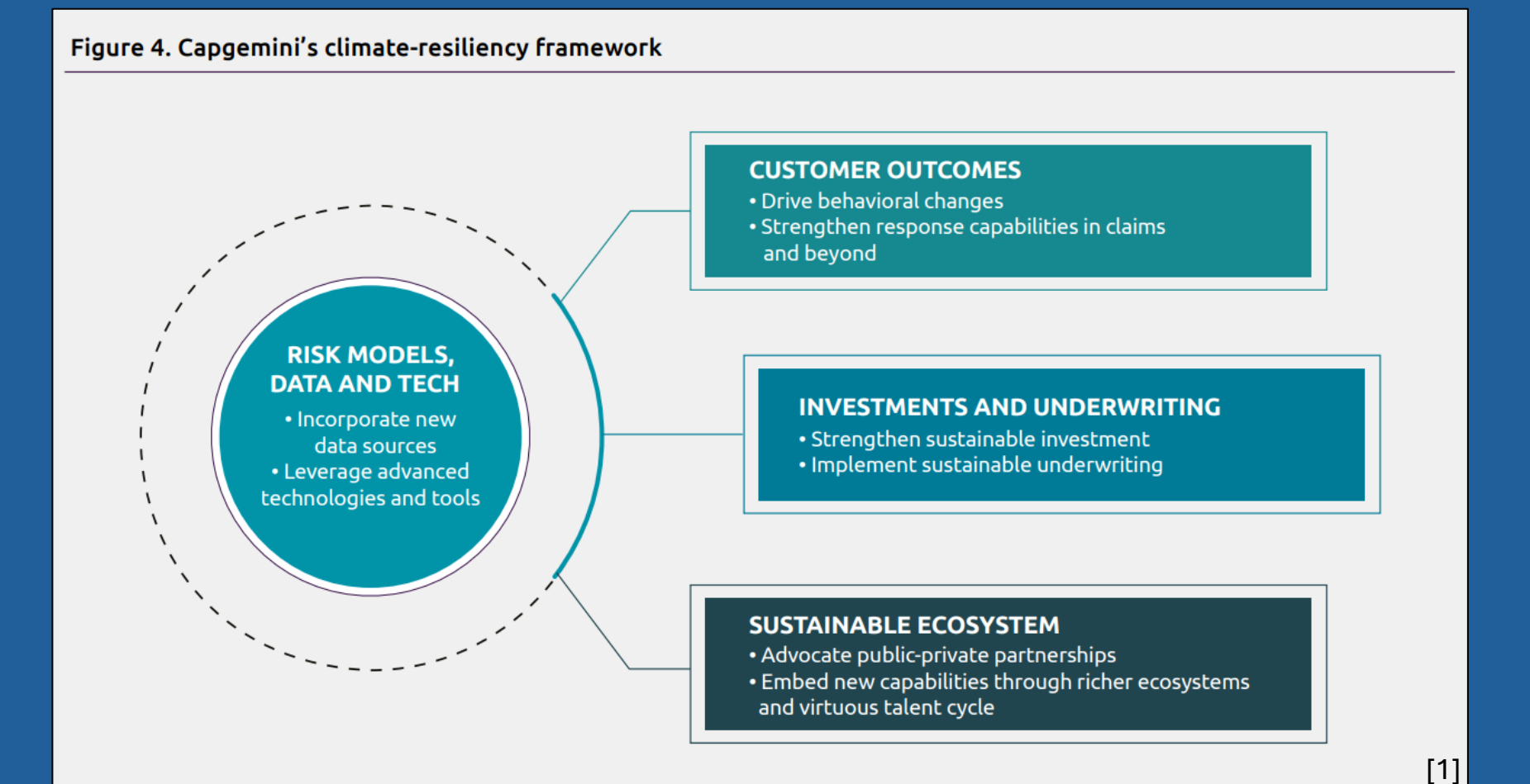
klimaresiliente Strategien

Klimaresiliente Geschäftsmodelle können Versicherungsunternehmen dabei helfen sich den Herausforderungen durch den Klimawandel anzupassen. Dazu gehört:

- Integration von Klimaresilienz in Nachhaltigkeitsstrategien, Innovationskonzepten und der gesamten Wertschöpfungskette
- Neuausrichtung der Technologiestrategie durch die Fokussierung auf Produktinnovation, Kundenerlebnis und Corporate Citizenship
- Anwendung von Cloud-Computing, künstlicher Intelligenz und Quantencomputing
- Integration von Klimarisikodaten für den Entscheidungsprozess bei Versicherungsbewertungen und Prognosen
- Präventionsmaßnahmen und Schadenverhütungsstrategien in den Mittelpunkt stellen, um die Versicherbarkeit aufrechtzuerhalten und die Resilienz gegenüber Extremwetterereignissen zu stärken
- Sensibilisierungskampagnen, sowie Kommunikation und Aufklärung der Bevölkerung, um das Bewusstsein für Klimarisiken zu stärken

Bisher können allerdings nur 8% der Versicherungsunternehmen als sogenannte „Resilience Champions“ angesehen werden. [1,3,4,5,7]

Um die Klimaresilienz gegenüber physikalischen Risiken zu stärken, müssen private und öffentliche Sektoren kooperieren. Das dreischichten-Modell veranschaulicht, wie die finanzielle Belastung durch Naturkatastrophen aufgeteilt werden kann, um die Versicherbarkeit aufrechtzuerhalten. Dabei bedarf es einer klaren Organisation zwischen den Schichten. [5]



„Resilience Champions sind [...] definiert als diejenigen, die über eine starke Governance, ausgeprägte Datenanalysefähigkeiten sowie einen klaren Fokus auf Risikoprävention verfügen und ihre Resilienz durch ihre Underwriting- und Investitionsstrategien erhöhen.“ [16]

